UK-UN-01-041

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	KV Soest
Beschlussdatum:	03.05.2017

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 40 bis 43:
in den Meeren. Acht Millionen Tonnen Plastik landen jedes Jahr in unseren Ozeanen. Wir akzeptieren nicht, dass die Meere ein Raum ohne Leben werden, ~~in dem es mehr Plastik als Fische gibt. Deshalb wollen wir auch mit Mikroplastik in Kosmetikprodukten Schluss machen. Wir fördern umweltverträgliche Kunststoffe, die im Meer rückstandsfrei zerfallen.~~dies würde auch unsere Existenz zerstören. Deshalb wollen wir Schluss machen mit dem Eintrag von Plastik in Gewässern. Dazu gehört auch das Mikroplastik in Kosmetikartikeln, das dort nichts zu suchen hat, wie auch der „Plastiksand“ an den Stränden der Meere.

Begründung

Die Formulierungen sind populistisch und es ist nicht zu erkennen, was damit wirklich gemeint ist. Hinzukommt eine unhaltbare indirekte Aussage, dass wir den Eintrag von „umweltverträglichem“ Plastik gestatten, wobei umweltverträglich nicht zu definieren ist (die missbräuchlichen Nutzungen mitdenken müssend) und eine Überwachung auch nicht stattfinden kann. Die Wechselwirkungen mit den umgebenden Effekten des komplexen Lebensraumes Meer sind unübersehbar. Hier sei nur auf den schwindenden Lichteinfall durch die „Vernebelung“ des Wassers durch Kleinstteile aus Kunststoff verwiesen, die zu einer verringerten Sauerstoffproduktion durch pflanzliches Plankton führt, welche die Atmosphäre erheblich beeinflusst.